

PERSÖNLICH

Als meine Mutter vor 25 Jahren ein Austauschjahr machte, teilte sie ihren Freunden und ihrer Familie ihre Erlebnisse in Briefen mit, welche jeweils erst Wochen später in der Schweiz eintrafen. Nur viermal telefonierte sie in die Schweiz. Dank der modernen Medien ist das heute ganz anders. Ich teilte während meinem Austauschjahr in Los Angeles Bilder auf einem privaten Instagram Account, um für meine Freund*innen aus der Schweiz nicht ganz von der Bildfläche zu verschwinden.



Als Social Media wähle ich Instagram, weil ich da entscheiden konnte,

wer die Bilder sehen kann. Man kann Bilder «posten» und in Sekundenbruchteilen können sie alle «Followers», die interessiert sind, sehen, liken und kommentieren. Von Zeit zu Zeit habe ich auf WhatsApp oder Snapchat Nachrichten mit Einzelpersonen oder in Gruppenchats ausgetauscht. Bei Heimweh konnte ich «Facetimen», wobei ich live mit dem Gegenüber videotelefonierte. Manchmal habe ich, wie damals meine Mutter, Briefe erhalten und verschickt, was sehr zeitaufwendig war. Einen handgeschriebenen Brief in der Hand zu halten, der 9500 Kilometer zurückgelegt hatte, war aber auch schön.

Jaelle Hurschler



Über die Freude am Teilen

Hab & Gut

Da wir ein grosses Haus besitzen, haben wir als Familie unseren Wohnraum immer wieder einmal für längere oder kürzere Zeit mit anderen Menschen geteilt und durften dabei viel Bereicherndes erleben! Meistens waren dies Leute, die irgendeine Übergangslösung zum Wohnen suchten. Seit einigen Jahren haben wir auch Auto-Teilete mit drei Parteien. Via Whatsapp wird jeweils das Zeitfenster reserviert und pro gefahrenem Kilometer ein bestimmter Betrag bezahlt. Und unterdessen hat auch unsere erwachsene Tochter Freude am Teilen gefunden: So organisiert sie z.B. halbjährlich einen Kleidertausch und wenn sie Lebensmittel übrig hat, kommt ab und zu ein Whatsapp-Bild, ob wir das brauchen könnten. Super!

Christine Sommer
kirchliche Mitarbeiterin

Zeit & Wissen

Mein Wissen in meine freiwilligen Arbeiten einbringen, kann ich auf verschiedene Arten. Zum einen bin ich in der Gastronomie gross geworden und so kann ich bei verschiedenen Sportanlässen oder im Ferienlager mit meiner Serviceerfahrung und mit meinen Kochkünsten einen Beitrag zum Wohlbefinden der Menschen leisten. Das freut die Beteiligten, stärkt die Beziehung und man wird mit Anerkennung belohnt. Seit meiner Lehre habe ich immer mit Leuten zusammen gearbeitet und kann mich mit allen Altersgruppen gut verständigen. Das ist sowohl im Projekt *mitenand* wie auch im Kinderspital oder beim *Tixi Taxi* immer wieder eine neue Erfahrung für mich. Die grösste Belohnung für meine Einsätze ist jedoch das Lachen im Gesicht der Menschen.

André Bamert
freiwilliger Mitarbeiter

Freud & Leid

Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid. Dieser Spruch drückt treffend aus, wie heilsam sich Anteilnahme auf die Befindlichkeit eines Menschen auswirken kann. Ob sich eine freiwillige Bezugsperson des Projekts *mitenand* gemeinsam mit einer Mutter über die ersten Schritte ihres Kindes freut oder ob ein Besucher unseres Erzählcafés seinen persönlichen Schicksalsschlag den übrigen Gästen anvertraut – immer hat das (Mit-)Teilen eine positive Wirkung auf die Betroffenen. Es ist ja so einfach und braucht so wenig: etwas Mut zum Reden auf der einen Seite, ein offenes Ohr auf der anderen. Sprechen wir also über unsere Freuden und Sorgen und hören wir aufmerksam zu, wenn andere über ihre Sorgen und Freuden reden!

Gabriela Bregenzer
Sozialdiakonin

SOLA FIDE

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18, 20

«Sola fide - Glaube allein» mag ja stimmen, aber «allein glauben» geht gar nicht. Was ich glaube ist vielleicht Privatsache, aber zum Leben des christlichen Glaubens gehört die Gemeinschaft. Sicher kann ich allein in der Natur oder im Schutz der eigenen Wände zu Gott beten, aber der Auferstandene bekommt dort Hände und Füsse, wo zwei oder drei im Namen Jesu zusammen sind.

Matthäus definiert im Kapitel 18 wesentliche Merkmale der Glaubengemeinschaft. Auf die Frage der Jünger, wer im Reich der Himmel der Grösste sei, stellt Jesus ein Kind in die Mitte und sagt: *Wer klein und schwach wird, wie dieses Kind, ist gross im Himmelreich. Wer ein solches Kind um meines Namens willen aufnimmt, der nimmt mich auf.*

Und dann folgt auf eine Warnung, Macht zu missbrauchen, das Gleichnis vom verlorenen Schaf, in welchem deutlich wird, dass Gott jedes einzelne Glied der Glaubengemeinschaft wichtig ist. Die Gemeinschaft schützt, allein geht ein Schaf verloren. Die Stärke des Glaubens liegt in der Gemeinschaft, welche Jesus auferstehen lässt. Es entsteht eine Gemeinschaft, welche mit den Geringen, den Trauernden, den Sanftmütigen, den nach Gerechtigkeit Hungernden, den Barmherzigen und den Friedensstiftern das Himmelreich wachsen lässt.

In diesem Sinne: Glaubte um Himmelswillen was ihr wollt, aber glaubt um Christi Willen nicht allein.

Werner Schneebeli

Bistro-Gottesdienst mit JuKi-Clip «5 vor 12»

Sonntag, 1. September um 17.00 Uhr mit Begrüssung der Konfirmandinnen und Konfirmanden



Nehmen Sie in der Kirche an Bistrotischen Platz, lassen Sie sich erstmal einen Apéro servieren und anschliessend vom Clip zum

Song «Läbeselixier» zum Nachdenken anregen! Dieser Song von Rapper SYMPADDYC war die Grundlage für den Clip, den Ju-

gendliche der JugendKirche mit der kompetenten Hilfe von Sandro Süess gedreht haben. Darin wird das Wasser als grundlegendes Lebenselixier für das Leben in den Mittelpunkt gestellt und auch die Jugendlichen bringen im Clip ihre Gedanken und Fragen ein angesichts der Erwärmung des Klimas und der schmelzenden Gletscher. Hat die Klimadebatte etwas zu suchen im Gottesdienst? Und was könnte der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, für uns konkret bedeuten?

Christine Sommer und
Werner Schneebeli

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 15. September um 10 Uhr in der Chrischona Kirche, alte Obfelderstrasse 24, Affoltern

«Wunderbar, Gott, wunderbar sind deine Werke!»

Biblische Psalmen, Gedichte und Lieder besingen seit Tausenden von Jahren das Wunder des Lebens. Vier christliche Kirchen von Affoltern am Albis nehmen dieses Lob der Schöpfung auf und feiern den Gottesdienst am Bettag gemeinsam. Die Schöpfung gibt uns genug Grund, um Danke zu sagen und zu staunen. Den Rhythmus und die Lebensmelodie wird die Brass Band «Hope & Glory»



in die Feier einbringen und uns ermutigen, die Schöpfung und den Schöpfer auch singend zu preisen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Katholische und Reformierte Kirche,
Methodistische und Chrischona Kirche

Erntedank am Sonntag, 29. Sept. um 10 Uhr mit Teilete

Gottesdienst in der Kirche mit Kirchen- und Gospelchor



Herzlich laden wir Sie zum Erntedankgottesdienst ein! Neben einer guten Portion Seelennahrung erwartet Sie ein besonderer Augen- und Ohrenschauspiel: Peter Wittwer wird die Kirche festlich dekorieren und die beiden Chöre werden mit Kostproben aus ihrem Repertoire aufwarten. Damit Gaumen und Magen nicht zu kurz kommen, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst wieder eine «Teilete» im Chilehuus. Dazu bringt jeder, der möchte,

etwas Essbares mit: Fleisch oder Käse, einen Salat, Gemüse zum Rohessen oder ein Dessert (Brot und Getränke sind reichlich vorhanden). Ihre Gabe bringen Sie bitte vor dem Gottesdienst ins Chilehuus, wo aus allen Speisen ein Buffet hergerichtet wird, von dem sich nach dem Gottesdienst alle bedienen dürfen. Auch wer nichts mitbringt, darf gerne zur «Teilete» bleiben. Es ist bestimmt genug für alle da!

Bettina Bartels

Living Library - Begegnung mit lebendigen Büchern

Mittwoch, 25. September um 19.00 Uhr im Ulmensaal



Lebendige Bücher – was ist denn das? Gemeint sind Menschen mit besonderen Geschichten. In der Living Library können Sie sich spannende «Bücher» für ein Gespräch ausleihen, ihnen während 15 Minu-

ten zuhören, Fragen stellen und dabei aussergewöhnliche Biografien kennen lernen.

Reden Sie mit einer geflüchteten Syrerin und einem Biobauern aus dem Säuliamt. Stellen Sie einem

Bewohner der Lebensgemeinschaft «Güetli Rossau» Ihre Fragen und hören Sie den Erinnerungen einer Frau aus Leipzig an den Zweiten Weltkrieg zu. Lassen Sie sich auf die Geschichte einer Lesbe ein und lernen Sie einen Tetraplegiker kennen.

Die Veranstaltung wird moderiert von Manuel Reutimann vom Verein JASS, welcher sich für ein vorurteilsloses Zusammenleben in unserer Gesellschaft einsetzt. Gemeinsam mit JASS laden wir Sie herzlich zu diesem Abend mit anschliessendem Apéro ein. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Gabriela Bregenzer

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

Elisabeth Gubler, 31. August
Ursula Hegetschweiler,
2. September

Zum 85. Geburtstag

Lilly Galli, 7. September

Zum 95. Geburtstag

Hans Schneebeli, 3. September

Zur goldenen Hochzeit

Anna und Alfred Gallmann,
26. September

Erika und Kurt Raimann,
10. Oktober

Verena und Heinz Schneider,
10. Oktober

Erzählcafé

Freitag, 27. September
14.00 im Pfarrhaus,
Maschwanden

Wie ein Wunder!

Wunder gibt es immer wieder, heisst es in einem alten Schlager-Text. Erzählen Sie uns von Wundern aus Ihrem Leben, den kleinen und grossen...

Wir freuen uns auf Sie!



Ein Tag zum Auftanken

für pflegende und begleitende Partner, Söhne, Töchter, Nachbarn und Freunde
Samstag, 19. Oktober, 10.00 - 17.00 im Chilehuus

Pflegende und begleitende Angehörige stehen unter einem Dauerdruck von vielschichtigen Pflichten und Aufgaben für ihre zu betreuenden Angehörigen. Eigene Zeit ist rar, dabei wäre die so wichtig, damit sie nicht ausbrennen.

Auch dann, wenn die betreuende Person nicht im selben Haushalt lebt, kann die Situation sehr belastend sein: Das Dasein für die eigene Familie, Berufstätigkeit und daneben allzeit bereit zu sein für die zu begleitenden Eltern brauchen enorm viel Kraft. Auch wenn die Pflege von der Spitex übernommen wird, bleibt noch viel anderes zu organisieren: Wer kümmert sich um die Finanzen? Wer besorgt den Einkauf? Wer pflegt sonst noch Kontakt zu den Eltern, die ans Haus gebunden sind? In all diesen Herausforde-

rungen ist das schlechte Gewissen häufig ein steter Begleiter. Das Risiko, durch die grosse Belastung selber krank zu werden, ist sehr gross.

Deshalb steht an diesem Tag die begleitende und pflegende Person im Zentrum. Er soll eine «Tankstelle» sein, um sich gestärkt wieder den Aufgaben des Alltags zu stellen!

Durch den Tag führen:

Ursula Jarvis, Sozialdiakonin
Elena Eicher, Pflegefachfrau und Transaktionsanalytikerin Bereich Beratung

Kosten: 50 Franken

Anmeldung bis 15. Oktober an
ursula.jarvis@zh.ref.ch
043 466 83 23

Programm

Austausch über folgende Themen:

- *Wo stehe ich in dieser Lebenssituation?*
- *Wie gehe ich um mit meinen Gefühlen, auch den negativen?*
- *Wie kann ich meine Ressourcen mobilisieren?*

Musikalische Erfrischung

- *Elsbeth Schweizer, Akkordeon*
- *Christine Sommer, Gesang*

Verpflegung

- *Mittagslunch, Getränke, Pausenverpflegung*

Der Anlass wird getragen von der Reformierten Kirche Affoltern



Senioren-Treff

Donnerstag, 3. Oktober
14.00 im Chilehuus

«Die letzte Pointe»

Spielfilm von Rolf Lyssy

Aus Angst, an Demenz zu erkranken, überlegt sich eine 89-jährige, freiwillig aus dem Leben zu scheiden.



Familien-Morgen: unkompliziert und lebendig

Beim Familienmorgen stehen die kleinen und grossen Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt. Das Angebot ist ganz auf ihre Bedürfnisse und Interessen ausgerichtet: tanzen, singen, FingerVerse kennen lernen, Geschichten hören, basteln usw. Dies alles gehört dazu und die Kinder erleben Kirche auf eine fröhliche und unbeschwertere Art.

Das anschliessende Familienkafi mit Spielecke bietet Zeit und Raum, um Kontakte zu knüpfen und Bekanntschaften zu vertiefen.

Auf viele gwundrige Kinder mit ihren Familien freuen wir uns RIESIG.

*Yvonne Schatzmann mit
Vorbereitungsteam*



Nächster Familienmorgen:
Samstag, 28. September
«Bist du krank, Berni Bär?»



Weitere Daten:
Samstag, 02. November
Samstag, 07. Dezember

Beginn jeweils um 10 Uhr
im Chilehuus, anschliessend
Familienkafi ab ca. 11 Uhr.

Anmeldung nicht nötig.

Offene Sing-Angebote im Bezirk Affoltern

Samstag, 14. September, 14.30 - 16.30 Uhr
Offenes Singen im kath. Pfarreizentrum Mettmenstetten



Gemeinsam wollen wir unsere Singbücher rise up+ und das Kirchengesangbuch neu entdecken und (un)bekannte Lieder zum Klingen bringen.

So wollen wir ein Repertoire aufbauen und in die Gemeinden weitertragen.

Die Pause bietet Gelegenheit, über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinaus ins Gespräch zu kommen und sich näher kennenzulernen.

Herzlich eingeladen sind alle, die gerne singen, insbesondere auch kirchliche MitarbeiterInnen, die in den Gemeinden mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen singen und musizieren.

Offenes Chorprojekt
zum Abschluss vom Reformations-Jubiläumsjahr

Zum Vormerken:
Offenes Chorprojekt zum Abschluss des Reformationsjubiläums-Jahres im November 2019 mit dem Gospelchor und dem Ottenbacher Chor

In einem grossen Chor singen wir schöne mehrstimmige neue und alte Liedsätze mit und ohne Instrumentalbegleitung zusammen mit den Gemeinden des Bezirks Affoltern, die diesen Gottesdienst gemeinsam feiern. Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Offene Proben

Samstag, 28.9., 9.00 - 11.30
Primarschule Ottenbach, Singsaal

Samstag, 26.10., 9.00 - 11.30
Klosterkirche Kappel

Samstag, 2.11., 15.00 - 17.30
Klosterkirche Kappel, Hauptprobe

Sonntag, 3. November
Reformationsjubiläums-Gottesdienst des Bezirks Affoltern im Kloster Kappel

Leitung: Anette Bodenhöfer

Voranzeige

Im November startet ein Kurs für Spielbegeisterte: Improvisationstheater!

Macht Spass und fördert die Reaktionsfähigkeit. Keine Vorkenntnisse, kein Auswendiglernen. Einfach spielen!
Jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Chilehuus, vom 6. November bis 18. Dezember 2019
Kosten: 100 Franken für 7 Nachmittage / Leitung: Theater An- und Pfirsich / Anmeldung: 044 552 01 88



BROT UND BRAINFOOD ZUM ZWINGLI-JAHR

Radikale Reformen und die Täufer im Säuliamt

Vortrag von Pfr. Peter Dettwiler am Dienstag, 10. September um 19.30 Uhr im Chilehuus

Von Anfang an gab es unter den reformatorisch Gesinnten auch solche, denen die Reformation nicht schnell und nicht weit genug ging. Allen voran die Täufer wünschten sich eine radikalere Reformation. Dies führte zu ihrer Abspaltung und schwerer Verfol-

gung durch die Behörden - auch bei uns im Säuliamt.

Peter Dettwiler zeichnet in seinem Vortrag die Geschichte der Täufer in der Schweiz und «aus der Schweiz hinaus» nach und berichtet vom Schicksal täuferisch gesinnter Männer und Frauen im



Knonauseramt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Blick aus der Täuferhöhle Bäretswil ins Freie. In der etwa 30 m tiefen Höhle versteckten sich Täufer vor den Knechten des Vogts.

Im Schatten der Reformation: Täufer, Katholiken, Juden und Hexen im reformierten Zürich

Stadtführung mit Pfr. Peter Dettwiler am Samstag, 21. September um 10.10 Uhr in Zürich (mit ö.V. ab Affoltern um 9.22 Uhr)

Die Verfolgung der Täufer (siehe oben) ist nicht die einzige Schattenseite der Zürcher Reformation. Sie führte auch dazu, dass Katholiken in Zürich nicht mehr zugelassen waren. Juden waren in Zürich schon seit 1436 ausgegrenzt. Und die Hexenverfolgung nahm auch im reformierten Zürich ungehindert ihren Fortgang.

Der ca. zweistündige Stadtrundgang ruft jene Menschen in Erinnerung, welche in Zürich über Jahrhunderte ausgegrenzt wurden.

Der Unkostenbeitrag für die Führung beträgt 15.-. Anmeldungen nimmt Pfrn. Bettina Bartels ab sofort gerne entgegen.



Pfarrer Peter Dettwiler war Beauftragter für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen der Zürcher reformierten Kirche und begleitete massgeblich den Versöhnungsprozess zwischen Täufern und Refor-

mierten. Er wohnt in Knona und organisiert regelmässig Studien- und Begegnungsreisen zu Amischen und Mennoniten in den USA. Die nächste Reise «VISIT AMISH» findet vom 15. bis 28. Mai 2020 statt. Das Detailprogramm mit Anmeldetalon ist ab Anfang September unter www.ref-saeuliamt.ch abrufbar.

Taschenuhren & Strümpfe: Die Reformation in Zürich und das «Gran Refuge» der Hugenotten

Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge am Samstag, 28. September um 10 Uhr in Zürich (mit ö.V. ab Affoltern um 9.22 Uhr)



Bei dieser Stadtführung hören wir, wie die französischen Hugenotten auf der Suche nach Zuflucht nach Zürich kamen, wie die Zürcher die Glaubensflüchtlinge

aufnahmen, was sie der Stadt brachten und warum viele der «Exulanten» dann doch nicht auf Dauer bleiben durften.

An historischen Orten bringt Barbara Hutzl-Ronge uns die spannende Geschichte der Hugenotten in Zürich näher.

Der Unkostenbeitrag beträgt 15.- Anmeldung und nähere Informationen bei Pfrn. Bettina Bartels.

Übrigens:

Das neue Buch von Barbara Hutzl-Ronge «Zürich - Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende StadtgeschichteN» erscheint Ende Oktober. Im Anschlussprogramm zum gemeinsamen Gottesdienst der Säuliamtler Gemeinden am Reformationssonntag (3.11.) in Kappel wird sie Kostproben daraus zum Besten

geben: bekannte und unbekanntere Geschichten und erhellende Anekdoten aus der Reformationszeit, sorgfältig recherchiert und unterhaltsam erzählt.

Crashkurs Schweizer Reformation: Alles, was Sie wissen müssen

3 Dienstagabende: 22.10., 29.10. und 5.11., jeweils 18.30 - 21.30 Uhr (mit Pause) im Chilehuus

Wegen des grossen Interesses bietet Pfrn. Bettina Bartels den Crashkurs Schweizer Reformation zum Abschluss des Zwinglijahres noch einmal an: An drei Abenden erhalten Sie einen Überblick über die Gründe, die Voraussetzungen und den Verlauf der Reformation in der Eidgenossenschaft. Inputs wechseln mit Textarbeit und Bildbetrachtungen, Gespräch und Diskussion. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, der Kursbesuch gratis. Anmeldung bei Pfrn. Bettina Bartels unter 044 / 761 60 15 (Anrufbeantworter) oder bettina.bartels@zh.ref.ch. Detailflyer unter www.refkircheaffoltern.ch.

GOTTESDIENSTE

Samstag, 31. August
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 1. September
17.00 Bistro-Gottesdienst
mit Begrüssung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Pfr. Werner Schneebeli

Samstag, 7. September
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 8. September
10.00 Gottesdienst im Singsaal Zwillikon
Pfrn. Bettina Bartels
9.40 Fahrdienst vor der Kirche

Freitag, 13. September
Feier nach der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche

Sonntag, 15. September
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag
in der Chrischona Kirche
Vorbereitungsteam

Sonntag, 22. September
9.30 - 9.55 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 25. September
12.15 Oase
Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli

Sonntag, 29. September
10.00 Gottesdienst zum Erntedankfest
mit Kirchen- und Gospelchor
Pfrn. Bettina Bartels
Anschliessend Teiletete im Chilehuus

Samstag, 5. Oktober
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 6. Oktober
9.30 - 9.55 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeli

Freitag, 11. Oktober
20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 17. November
mit den 3. Klass- Untikindern
Sonntag, 29. Dezember
Donnerstag, 21. Mai 2020
im Jonental
Sonntag, 5. Juli 2020
im Archewäldli

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER

Eltern/Kind-Singen jeden Freitag
9.30 bis ca. 10.30, alternierend in 2 Gruppen eingeteilt.
Anmeldung:
marieke.suess@zh.ref.ch

Familienmorgen
Samstag, 28. September
10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

Sonnenaufgang
Samstag, 7. September
6.00 - ca. 10.00
nur für 6. Klasse

JuKi-Starttag
Samstag, 14. September
10.00 - 16.00 im Chilehuus
für alle 5. KlässlerInnen

Powerbank
Mittwoch, 18. September
18.30 - 20.00 im Chilehuus

PACE: Jungleiterkurs
Samstag, 21. September
9.30 - 16.30 Uhr im Chilehuus

Vom Saulus zum Paulus
Mittwoch, 2. Oktober
14.00 - 17.00 im Chilehuus
für 6. - 8. Klasse

SENIOREN / -INNEN

Treffpunkt 60 PLUS
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus

Senioren-Treff
Donnerstag, 3. Oktober
14.00 im Chilehuus
Film «Die letzte Pointe» von Rolf Lyssy

UND AUSSERDEM

Ökumenische Trauergruppe
Samstags, 31. August und 28. September
10.00 - 12.00
im Café Seewadel

Grossgruppenkonferenz KG+
Samstag, 7. September
9.30 - 14.30 in Hedingen

Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige
Dienstags, 10. September und 8. Oktober
9.30 - 11.00 im Wöschhüsli

Radikale Reformer und die Täufer im Säuliamt
Dienstag, 10. September
19.30 im Chilehuus
Vortrag von Pfr. P. Dettwiler

Im Schatten der Reformation
Samstag, 21. September
10.10 Stadtführung in Zürich
mit Pfr. P. Dettwiler

Living library
Mittwoch, 25. September
19.00 im Ulmensaal

Erzählcafé
Freitag, 27. September
14.00 im Kirchgemeindehaus Maschwanden
Thema: Wie ein Wunder!

Die Reformation in Zürich und das «Grand Refuge» der Hugenotten
Samstag, 28. September
10.00 Stadtführung in Zürich
mit B. Hutzl-Ronge

Deutschcafé
Jeden Montag, 14.00 - 15.30
im Chilehuus

Gospelchor
Probe: Jeden Montag, 20.15
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor
Probe: Jeden Donnerstag, 20.00
Auskunft: Doris Habegger,
044 761 99 08

Basargruppe
Letzter Dienstag im Monat
13.30 bis 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18

KONTAKTE

Pfarrteam
Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner.schneebeli@zh.ref.ch

Sozialdiakoninnen
Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@zh.ref.ch

Sigrstin / Vermietungen
Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Familienbeauftragte
Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat
Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@zh.ref.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion
Monika Sutter
Christine Sommer